



Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten

Wert Schöpfung mit terrAssisi® Fonds





»Mit nachhaltigen Investments Zukunft
gestalten«

Ethische Werte als Grundlage der Fonds

Vorwort

Dass sich Franziskaner mit Geld beschäftigen und sogar eigene Investmentfonds ins Leben gerufen haben, mag auf den ersten Blick verwundern. War es nicht der Ordensgründer, der Heilige Franz von Assisi, der seinen Brüdern verbot, Geld anzufassen, und ihnen gebot, in Armut zu leben?

Trotzdem oder gerade deswegen haben sich die Franziskaner in ihrer über 800-jährigen Ordensgeschichte immer mit dem Thema Geld beschäftigt. Im 15. Jahrhundert waren es Franziskaner, die die ersten öffentlichen Pfandleihhäuser, die sogenannten „Montes pietatis“ (Berge der Barmherzigkeit) ins Leben riefen. Hier konnten Menschen notwendige Kredite zu kostendeckenden Zinsen aufnehmen; für viele Menschen war es der einzige Weg, sich Geld zu leihen und nicht in die Fänge von skrupellosen Geldverleihern zu geraten, die durch Wucherzinsen Elend und Not brachten.

Die Frage nach dem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Geld war es auch, die die Franziskaner Anfang der 1990er Jahre dazu brachte, ihre eigenen gesetzlich vorgeschriebenen Altersrückstellungen unter die Lupe zu nehmen. Infolgedessen wurde die wissenschaftliche Grundlagenforschung zum ethisch-ökologischen Investieren unterstützt und vielfältige Initiativen in diesem Bereich begleitet.

In dieser Tradition stehend, hat die Missionszentrale der Franziskaner die Investmentfonds „terrAssisi“ ins Leben gerufen. Es soll ein Weg aufgezeigt werden, wie moderne Fondsprodukte in Kombination mit den ethischen Kriterien für eine Geldanlage einhergehen können. Gemeinsam mit der Gewissheit, eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Anlageentscheidung zu treffen, können marktgerechte Erträge erzielt werden.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen vorstellen, wie dies im Detail funktioniert und wie mit den terrAssisi-Fonds zukunftsfähige und nachhaltige Wirtschaftswesen gefördert werden können.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Pater Matthias Maier OFM
Leiter der Missionszentrale der Franziskaner



Grundsätze für die Auswahl

Grundsätze für die Auswahl

Die terrAssisi-Fonds legen ihr Geld nach strengen ethischen Nachhaltigkeitsgrundsätzen an. Die Auswahl orientiert sich an ethischen Leitlinien, die vom Geist des Hl. Franziskus inspiriert sind. Grundwerte der franziskanischen Spiritualität sind Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Basis für die Auswahlkriterien ist die umfassende Krieriologie des Frankfurt-Hohenheimer Leitfadens, der sich in die drei Dimensionen Kultur-, Sozial- und Naturverträglichkeit gliedert.

Auswahlkriterien

Für uns steht die Förderung einer ethischen und ökologischen Wirtschaft an oberster Stelle. Durch die Verknüpfung mit ökonomischen Zielen streben wir damit für die Investoren ein Höchstmaß an Sicherheit und Substanzerhaltung bei der Geldanlage an.

Auswahlprozess

Die Bewertung potentieller Anlageobjekte wird nach ökologischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten vorgenommen. In einem ersten Schritt werden die Unternehmen und Länder nach ihren Leistungen in diesen Bereichen bewertet. Ungeachtet dieses Leistungsaspekts werden dann in einem zweiten Schritt jene Unternehmen ausgeschlossen, die kontroverse Geschäftspraktiken anwenden oder in kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind. Auch im Bereich der Länder sind klare Ausschlusskriterien definiert.

Im Anschluss werden dann aus den selektierten Anlagetiteln die erfolgversprechendsten Titel für die Fonds ausgewählt.

Best-In-Class-Ansatz

Die ethische Bewertung der Anlageprodukte orientiert sich am „Best-In-Class-Prinzip“. Dies bedeutet das relativ beste Abschneiden eines Unternehmens im Vergleich zu seinen Wettbewerbern. Nach diesem Prinzip werden die Unternehmen innerhalb einer Branche direkt miteinander verglichen und auf ihre Nachhaltigkeit überprüft. Es werden stets die Anlageobjekte bevorzugt, die die oben genannten Nachhaltigkeitskriterien jeweils am besten erfüllen, also „best in class“ sind. Zusätzlich müssen die Unternehmen branchenspezifische Mindestanforderungen erfüllen, so dass man hier von einem absoluten Best-In-Class-Ansatz spricht. Dieser Ansatz fördert den Wettbewerb hin zu mehr Natur-, Sozial- und Kulturverträglichkeit.

Nachhaltige Entwicklung ist eines der Schlüsselthemen für das 21. Jahrhundert. Unternehmen, die ökonomische und sozial-kulturelle Ziele in Einklang bringen, vermindern Risiken, realisieren entscheidende Wettbewerbsvorteile und erwirtschaften eine doppelte Dividende. Sie erwirtschaften nicht nur einen finanziellen Ertrag, sondern fördern auch die Entwicklung in Bezug auf ethische und ökologische Belange.

Ethisch-nachhaltige Geldanlage

Immer mehr Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen achten bei ihrer Geldanlage auf die Einhaltung sozialer, ökologischer und kultureller Kriterien. Sie wollen, dass bei ihrer Geldanlage nicht nur eine finanzielle Rendite, sondern auch ein gesellschaftlicher und ökologischer Mehrwert erwirtschaftet wird.

Die Idee der ethisch-nachhaltigen Geldanlage basiert auf der Überzeugung, dass die Ausgestaltung der Geldanlage Einfluss auf wirtschaftliche Abläufe und unternehmerisches Handeln hat und dem Anleger so eine aktive Mitgestaltungsmöglichkeit eröffnet wird. Mit seiner Anlageentscheidung kann er einen konkreten Beitrag zu mehr Ethik und Nachhaltigkeit leisten.

Auch wenn die Auswirkungen einer Geldanlage auf soziale, ökologische oder kulturelle Bereiche oft nur schwer erkennbar sind und die Möglichkeit einer exakten Messung solcher Auswirkungen beschränkt ist, haben Geldanlageentscheidungen dennoch direkte oder indirekte Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Sie entfalten somit eine Wirkung, die die Lebenswelt heutiger und zukünftiger Generationen mitgestaltet.

Die Voraussetzung für ethisch-nachhaltige Investments wird geschaffen, wenn die heutigen Bedürfnisse befriedigt werden, ohne die Ressourcen der kommenden Generationen zu gefährden.

Das Engagement für einen langfristigen Dialog zwischen Investoren und Unternehmen mit dem Ziel, die Unternehmensführung für die Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien zu gewinnen, wird in unserer Gesellschaft immer mehr zu einer Herausforderung. Dazu gehört der direkte Kontakt zu Unternehmen genauso wie Gespräche mit anderen Organisationen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

„Ein wirklich ökologischer Ansatz (muss) sich immer in einen sozialen Ansatz verwandeln, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde“. (Papst Franziskus, Enzyklika Laudato Si)



»Nachhaltigkeits-Research«

Unser Weg und methodisches Vorgehen



Unser Weg und methodisches Vorgehen

In Hinblick auf die ökonomische Sicht wird geprüft, ob:

- Gewinne auf Basis langfristiger Produktions- und Investitionsstrategien statt in kurzfristiger Gewinnmaximierung erwirtschaftet werden,
- die Erfüllung elementarer Bedürfnisse (z.B. Versorgung mit Trinkwasser) nicht gefährdet wird,
- Gewinne nicht auf Korruption oder auf Kartell- und anderen Rechtsverstößen beruhen (Fairness in Wirtschaftsbeziehungen).

Aus ökologischer Sicht wird geprüft, ob die Gewinnerzielung im Einklang steht mit:

- Maßnahmen zur Minimierung des Umweltrisikos,
- Steigerung der Ressourcenproduktivität,
- Investition in erneuerbare Ressourcen,
- Wiedergewinnung und Wiederverwertung verbrauchter Stoffe,
- Vermeidung umweltschädlicher Materialien,
- Reduktion des Energieverbrauchs und der Schadstoff-Emissionen (einschl. CO₂),
- Funktionsfähigkeit globaler und lokaler Ökosysteme (z.B. Regenwälder, Meere).



In sozialer und kultureller Hinsicht wird geprüft, ob die Gewinnerzielung:

Im Einklang steht mit der Entwicklung des „Humankapitals“, d.h. Übernahme von Verantwortung für die Mitarbeiter, im Hinblick auf:

- Arbeitsplätze / Arbeitsplatzsicherheit,
- Arbeitszeit (ILO-Standards),
- Entlohnung (Altersvorsorge, Ausnutzung von Lohngefällen im Ausland, unbezahlte Arbeit etc.),
- Mitbestimmung (Art der Mitbestimmung, länderspezifische Anpassung etc.),
- Humanisierung der Arbeitsbedingungen / Personalentwicklung,
- Angebote der Aus- und Weiterbildung,
- Förderung selbstverantwortlichen Arbeitens,
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Sozialeinrichtungen (z.B. Kinderbetreuung),
- Respekt vor der Verschiedenheit des Einzelnen.

Das „Sich-auf-den-Weg-Machen“ ist unser Ziel. Ganz im Geist des heiligen Franziskus, dem Schutzpatron für Tiere, Natur und Umwelt.

Im Einklang mit der Entwicklung des „Sozialkapitals“, d.h. Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Anspruchsgruppen im engeren Sinne (Zulieferer, Kunden, Staat und Gemeinwesen), im Hinblick auf:

- Schaffung von Erwerbschancen,
- Ausgewogenheit zwischen den Generationen,
- Diskriminierungsfreier Umgang mit Minderheiten und gesellschaftlich benachteiligten Gruppen (wie ethnische Minderheiten, ältere Menschen, Kinder, Frauen, Behinderte),
- Förderung der Einhaltung ethischer und sozialer Standards in den eigenen Fertigungsstätten sowie in denen der Zulieferer,
- Förderung zivilgesellschaftlichen Handelns,
- fairer Umgang mit Personen, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind.

Im Einklang mit der Entwicklung des „Kulturkapitals“, d.h. Übernahme von Verantwortung für externe Anspruchsgruppen im weiteren Sinne (Auslandsaktivitäten, vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern), im Hinblick auf:

- Respekt vor kultureller Vielfalt unter Wahrung persönlicher Freiheitsrechte und gesellschaftlicher Integrität und vor kultureller Selbstbestimmung der Kommunen,
- Nutzung lokaler Ressourcen bei der Produktion,
- Mobilisierung der Potentiale kultureller Vielfalt (gegen eine weltweite Einheitskultur),
- kulturelle Anpassung der Produkte und Dienstleistungen sowie Förderung der sozialen und ökonomischen Entwicklung der Kommunen,
- Vermeidung einer Verdrängung von traditionellen Strukturen durch Produkte und Dienstleistungen,
- Beachtung von Richtlinien und Rechten, die die Bedürfnisse der indigenen Bevölkerungsgruppen betreffen,
- keine Ausnutzung niedrigerer Standards im Ausland zur Produktion und zum Absatz von Produkten,
- Anerkennung der und öffentliches Eintreten für die Deklaration der Menschenrechte der Vereinten Nationen und die Richtlinien der OECD für multinationale Unternehmen,
- Einhaltung der vier ILO Kernarbeitsnormen: das Recht auf Verhandlungsfreiheit, das Verbot von Zwangs-, Kinderarbeit und Diskriminierung,
- Einführung von Verhaltenskodizes für Lieferanten und deren Überprüfung durch die Zulieferer, durch die multinationalen Unternehmen als Abnehmer der Waren und/oder Dritte (z.B. Researchinstitute, NGOs etc.).



»Partnerschaftliche Wert Schöpfung für
ganzheitlichen Erfolg«

Initiator der terrAssisi-Fonds ist die **Missionszentrale der Franziskaner - das Hilfswerk für die Würde des Menschen weltweit**. Sie ist das internationale Hilfswerk der europäischen Franziskanerprovinzen. Mehr über die weltweite Arbeit der Missionszentrale finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Um zu gewährleisten, dass die terrAssisi-Fonds ihrem Anspruch gerecht werden, moderne Investmentprodukte mit den Grundsätzen einer ethisch-nachhaltigen Geldanlage zu kombinieren, braucht es Partner, die diese Idee mittragen und ihre Fähigkeiten zur Umsetzung einbringen.

Ein wichtiger Partner hierbei ist die Rating-Agentur ISS ESG.

ISS ESG (vormals oekom research) zählt zu den weltweit führenden Ratingagenturen im Bereich des nachhaltigen Investments. Die Agentur analysiert Unternehmen und Länder hinsichtlich ihrer Umwelt-, Sozial- und Governance-bezogenen Leistungen. Es werden diejenigen Emittenten von Aktien und Rentenspapieren identifiziert, die sich durch ein verantwortungsvolles Wirtschaften gegenüber Gesellschaft und Umwelt auszeichnen.

Ein multidisziplinäres Team von Analysten beleuchtet Unternehmen und Länder anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs. Unterstützt wird es bei seiner Arbeit von einem weltweiten Netzwerk von Experten und Organisationen.

Die über 25-jährige Erfahrung machen ISS ESG zu einem verlässlichen Partner für die terrAssisi-Fonds.

Die terrAssisi-Fonds bauen auf starke Partner für eine werthaltige Geldanlage.

A landscape of rolling hills at sunrise or sunset, with a single tree on a hillside. The hills are covered in green grass, and the sky is a warm, golden color. A single tree stands on a hillside in the lower right. The text is overlaid on the lower left of the image.

»Nachhaltige Werte schaffen
mit ethischen Geldanlagen«



Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen

Bewertung von Unternehmen

Um die vielfältigen sozialen, governance- und umweltbezogenen Herausforderungen hinsichtlich der Aktivitäten von Unternehmen umfassend analysieren zu können, hat ISS ESG einen Pool von derzeit etwa 700 Indikatoren entwickelt. Zur zielgerichteten Bewertung der unternehmensindividuellen Problemstellungen werden aus diesem Pool pro Unternehmen durchschnittlich 100 Indikatoren branchenspezifisch ausgewählt.

Untersucht werden ca. 4.000 Unternehmen; wobei alle bedeutenden nationalen und internationalen Aktienindizes abgedeckt werden. Darüber hinaus werden kleinere und mittlere Unternehmen untersucht, die einen hohen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit aufweisen.

Die Datenerhebung erfolgt nicht nur beim Unternehmen, sondern auch bei unabhängigen Experten wie z.B. Nicht-Regierungsorganisationen, Verbänden, Presse etc.. Die Aktualität der Ratings wird durch regelmäßige Update-Zyklen sichergestellt.

Bewertung

Die Bewertung erfolgt auf einer zwölfstufigen Skala von A+ bis D-:

A+ : Das Unternehmen zeigt außergewöhnliche Leistungen.

D- : Das Unternehmen zeigt schwache Leistungen.

Unser Rating bewertet die Verantwortung des Unternehmens gegenüber:

den von Unternehmensaktivitäten betroffenen Menschen (Verträglichkeit in Bezug auf soziale und Governance-Aspekte)

Mitarbeiter und Zulieferer

- Vereinigungsfreiheit
- Chancengleichheit
- Sicherheit und Gesundheit
- Work-Life-Balance
- Bezahlung
- Arbeitsplatzsicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Standards, Kontrolle und Unterstützung für Zulieferer

Gesellschaft und Produktverantwortung

- Schutz der Menschenrechte
- Gesellschaftliches Engagement
- Politischer Einfluss
- Transparenz
- Dialog mit Anspruchsgruppen
- Verantwortungsvolles Marketing
- Datenschutz
- Produktsicherheit
- Sozialer Einfluss des Produktes

Corporate Governance und Wirtschaftsethik

- Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien
- Nachhaltige Unternehmensführung
- Aktionärsrechte
- Transparenz bezüglich der
 - Vorstandsgehälter
 - Aktionärsstruktur
 - Wirtschaftsethik

der von Unternehmensaktivitäten betroffenen natürlichen Umwelt (Umweltverträglichkeit)

Umweltmanagement

- Umweltmanagementsysteme
- Energiemanagement
- Klimaschutz
- Auswirkung auf den Wasserhaushalt
- Geschäftsreisen und Transport
- Faire Wertschöpfungskette
- Grüne Beschaffung

Produkt und Dienstleistungen

- Umwelteinfluss des Produktportfolios
- Biodiversität
- Rohmaterialien
- Produkt-Lebenszyklus
- Materialeffizienz
- Bedenkliche Substanzen
- Energieeffizienz der Produkte
- Verpackung

Öko-Effizienz

- Energieeffizienz
- Wassereffizienz
- Materialeffizienz
- Treibhausgasintensität
- Abfallintensität
- Branchenspezifische Luft- und Wasserschadstoffintensität



Ausschlusskriterien von Unternehmen

Zusätzlich zu dem Best-In-Class-Ansatz wurden Ausschlusskriterien definiert, um die Unternehmen, die in bestimmten ethisch kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind bzw. bestimmte ethisch kontroverse Geschäftspraktiken verfolgen, von vornherein auszuschließen. Es wird berücksichtigt, ob Unternehmen den negativen Auswirkungen entgegenwirken, sie kompensieren oder komplett verhindern.

Zu den kontroversen Geschäftspraktiken zählen:

Menschenrechtskontroversen | Eine Menschenrechtskontroverse liegt insbesondere dann vor, wenn ein Unternehmen in seinem Wirkungsbereich allgemein anerkannte Normen, Prinzipien und Standards zum Schutz der Menschenrechte nachweislich oder mutmaßlich in erheblichem Maße missachtet. Die Bewertung richtet sich nach den bill of human rights und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Arbeitsrechtkontroversen | Ein kontroverses Verhalten im Bereich Arbeitsrechte liegt insbesondere dann vor, wenn ein Unternehmen in seinem Einflussbereich allgemein anerkannte Normen, Prinzipien und Standards zum Schutz von Arbeitnehmern nachweislich oder mutmaßlich in erheblichem Maße missachtet. Abgedeckt werden die Themenbereiche Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung.

Kontroverses Umweltverhalten | Ein kontroverses Umweltverhalten liegt insbesondere dann vor, wenn ein Unternehmen in seinem Einflussbereich allgemein anerkannte Normen, Prinzipien und Standards zum Schutz der Umwelt nachweislich oder mutmaßlich in erheblichem Maße missachtet. Als Bewertungsrichtlinien werden u.a. das Prinzip der besten verfügbaren Technik (BVT) sowie internationale Umweltgesetzgebungen herangezogen.

Kontroverse Wirtschaftspraktiken | Kontroverse Wirtschaftspraktiken liegen insbesondere dann vor, wenn ein Unternehmen in seinem Einflussbereich allgemein anerkannte Normen, Prinzipien und Standards zur Sicherstellung fairen Wirtschaftsverhaltens nachweislich oder mutmaßlich in erheblichem Maße missachtet. Unterschieden wird in der Einordnung der Fälle nach den Bereichen Korruption, Bilanzierung, Wettbewerb, Steuern, Geldverkehr sowie Sonstigem.

Zu den kontroversen Geschäftsfeldern zählen:

Atomenergie | Erfasst werden diverse Aspekte der Wertschöpfungskette im Bereich Atomenergie. Unterschieden werden insbesondere Produktion, Distribution und der Handel von Atomenergie, Uran und Kernkomponenten von Atomkraftwerken.

Chlorkohlenwasserstoffe | Erfasst werden die Produktion von Chlorkohlenwasserstoffen sowie substantielle Aktivitäten im Bereich der Chlorproduktion.

Embryonenforschung | Erfasst wird, wenn ein Unternehmen in Forschungsaktivitäten involviert ist, welche sich negativ auf die Lebensfähigkeit des menschlichen Embryos auswirken, oder sich die Möglichkeit zu solchen Forschungsaktivitäten offenhält.

Glücksspiel | Erfasst wird das Anbieten von Glücksspielaktivitäten, unterschieden nach besonders kontroversen und sonstigen Formen des Glücksspiels.

Grüne Gentechnik | Erfasst werden gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere. Unterschieden wird nach Produzenten, Verwendern und Händlern.

Pestizide | Erfasst wird die Produktion von Pestiziden, die laut WHO als sehr gefährlich einzustufen sind.

Pornographie | Erfasst wird insbesondere die verunglimpfende und erniedrigende Darstellung von Individuen bzw. von sexuellen Handlungen.

Rüstung | Erfasst werden Waffen(-systeme) sowie sonstige Rüstungsgüter, die speziell für militärische Anwendungen entwickelt wurden.

Tabak | Erfasst werden alle Arten von Tabakprodukten. Unterschieden wird nach Produzenten und Händlern sowie nach Endprodukten.

Tierversuche | Erfasst werden neue wissenschaftliche Experimente mit lebenden Tieren, die Hersteller von Produkten für den privaten Konsum durchführen oder in Auftrag geben.

Fossil Fuel Screening | Erfasst werden diverse Aspekte der Wertschöpfungskette der fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas sowie Hochvolumen-Fracking und Ölsande.



Nachhaltigkeitsbewertung von Ländern

Bewertung von Ländern

Für die Auswahl potentieller Anlagetitel für nachhaltige Investments in Länder (Staatsanleihen) gelten die insgesamt 150 Kriterien, die ISS ESG für ihr Country Rating in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der Rating-Agentur entwickelt hat. Insgesamt 700 Länder und Gebietskörperschaften, darunter alle EU-, OECD- und BRICS Staaten sowie wichtige asiatische und südamerikanische Länder, und die Europäische Union. Die bewerteten Staaten decken über 94 Prozent der global ausstehenden Staatsanleihen ab. Mit Hilfe dieser Kriterien werden die institutionellen Rahmenbedingungen und die Performance eines Landes in den Bereichen Umwelt und Soziales bewertet.

In Zusammenarbeit mit Experten aus Wissenschaft und Forschung hat ISS ESG 100 Indikatoren für das Country Rating identifiziert. Mit ihrer Hilfe werden die institutionellen Rahmenbedingungen und die Performance eines Landes in sechs sozialen und ökologischen Bereichen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem Prinzip des Corporate Ratings mit der Klassifizierung von A+ bis D-.

Die terrAssisi-Fonds schaffen Transparenz, Vertrauen und Sicherheit für Ihre Geldanlage und sind eine Investition in eine zukunftsfähige Welt.

Unser Rating bewertet die Verantwortung der Länder gegenüber:

der betroffenen natürlichen Umwelt (Umweltverträglichkeit)

Institutionen und Politik

- Institutionen (z.B. Umweltministerien)
- Politisches Programm (z.B. nationaler Umweltreport, Pariser Klimaschutzabkommen)
- Beteiligung an internationalen Verträgen (z.B. Konvention über die biologische Vielfalt)

Umweltbestand (=Ökosystem)

- Boden und Landnutzung (z.B. Naturschutzgebiete, Forstgebiete)
- Wasser (Wasserressourcen)
- Biodiversität (z.B. Säugetierarten, Reptilien, Fische, Pflanzen)

Umweltbelastungen

- Bodenbelastung (Landwirtschaft, Städte und bebaute Gebiete)
- Wasserbelastung
- Biodiversität (bedrohte Tier- und Pflanzenarten)
- Luftemissionen (z.B. Treibhausgase)
- Energie
- Abfall (z.B. Nuklear-Abfall, Gift-Müll)

den betroffenen Menschen (Verträglichkeit in Bezug auf soziale und Governance-Aspekte)

Institutionen und Politik

- Politisches System und Grundrechte (z.B. freie Wahlen, Versammlungsrecht, Religionsfreiheit)
- Beteiligung an internationalen Verträgen (z.B. Konventionen der ILO (International Labour Organisation), International Organisation, UN Konvention)
- Politische Stabilität (z.B. bewaffnete Konflikte, Terrorismus)
- Staatshaushalt (z.B. Ausgaben für Entwicklungshilfe)
- Nicht-staatliche Organisationen

Soziale Bedingungen

- Gleichberechtigung (z.B. Chancengleichheit in Bildung und Politik)
- Gesundheit
- Bildung
- Arbeit und Einkommen (z.B. Arbeitslosigkeit, Einkommensverteilung)
- Sicherheit
- Bevölkerungsentwicklung

Infrastruktur

- Grundlegende Infrastruktur (z.B. Zugang zu Trinkwasser)
- Medizinische Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Zugang zu Informationen



Ausschlusskriterien von Ländern

Folgende Zustände und Aktivitäten eines Landes werden als ethisch besonders kontrovers betrachtet und führen zu einem Ausschluss aus dem Anlageuniversum:

Arbeitsrechtsverletzungen | Als Kontroverse gilt, wenn die Arbeitsbedingungen in einem Land insbesondere in Bezug auf Mindestlöhne, Arbeitszeiten, Sicherheit und Gesundheit besonders schlecht sind.

Atomenergie | Als Kontroverse gilt, wenn der Anteil von Atomenergie am Primärenergieverbrauch eines Landes 10% oder höher ist, sofern kein Beschluss zum Atomausstieg oder ein Moratorium für den Bau neuer Atomkraftwerke vorliegt.

Atomwaffenbesitz | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land laut Stockholm International Peace Research Institute Atomwaffen besitzt.

Autoritäres Regime | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land laut Freedom House als „nicht frei“ eingestuft wird.

Biodiversität | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land das Übereinkommen über biologische Vielfalt nicht ratifiziert hat.



Euthanasie | Als Kontroverse gilt, wenn in einem Land die aktive Sterbehilfe für todkranke Menschen legalisiert ist.

Geldwäsche | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land laut der Financial Action Task Force on Money Laundering der OECD als nicht kooperativ eingestuft wird.

Kinderarbeit | Als Kontroverse gilt, wenn in einem Land die Beschäftigung von Kindern weit verbreitet ist.

Klimaschutz | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land das Kyoto Protocol to the United Nations Framework Convention on Climate Change nicht ratifiziert hat.

Korruption | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land in dem von Transparency International aufgestellten Korruptionsindex einen Wert von unter 50 erreicht (Skala von 0 bis 100).

Menschenrechtsverletzungen | Als Kontroverse gilt, wenn in einem Land die Menschenrechte massiv eingeschränkt sind, beispielsweise bzgl. politischer Willkür, Folter, Privatsphäre, Bewegungsfreiheit, Religionsfreiheit.

Militärbudget | Als Kontroverse gilt, wenn ein Land ein Militärbudget von mehr als 3% des BIP aufweist.

Todesstrafe | Als Kontroverse gilt, wenn in einem Land die Todesstrafe laut amnesty international nicht gänzlich abgeschafft wurde.

Missionszentrale der Franziskaner - das Hilfswerk für die Würde des Menschen weltweit



Die Missionszentrale der Franziskaner mit Sitz in Bonn ist das internationale Hilfswerk der mitteleuropäischen Franziskanerprovinzen. Seit 50 Jahren leistet sie „Hilfe zur Selbsthilfe“ in mehr als 80 Ländern der Welt. Jedes Jahr können durch die Unterstützung vieler Tausend Spenderinnen und Spender mehr als 600 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gefördert werden.



Weltweite Hilfe

Der franziskanische Gedanke lebt weiter: „Arm unter den Armen“. Heute arbeiten und wirken tausende Franziskanerinnen und Franziskaner in Europa, Afrika, Asien, Ozeanien, Mittel- und Südamerika, ganz im Sinne ihres Ordensgründers Franz von Assisi.



Notizen

Klimaneutral auf 100% Recyclingpapier gedruckt
(ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Euroblume).



terrAssisi-Investmentfonds

c/o Missionszentrale der Franziskaner GmbH

Albertus-Magnus-Str. 39

53177 Bonn

Weitere Informationen finden Sie unter www.terrassisi.de



TERRASSISI®